

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
9. OKTOBER 1942

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 726 251

KLASSE 70b GRUPPE 4 30

St 60215 X/70b

Die Erfindernennung unterbleibt auf Antrag

Firma J. C. Staedtler in Nürnberg

Füllhalter mit einem Saugkolben an einer rohrförmigen, mit Gewinde versehenen Kolbenstange

Patentiert im Deutschen Reich vom 17. November 1940 an

Patenterteilung bekanntgemacht am 27. August 1942

Es ist bekannt, bei Füllhaltern die zum Be-
wegen des Saugkolbens dienende Kolben-
stange in einen Hohlraum des Drehgliedes
einragen zu lassen, um einen ausreichend
5 großen Tintenraum zu erhalten. Dabei ist
aber das Drehglied mit dem anschließenden
Mantelteil verschraubt. Beim Vorschieben
des Saugkolbens in seine vordere Endlage
entfernt sich infolgedessen das Drehglied in
10 axialer Richtung ein Stück weit von dem
anschließenden Mantelteil. Nur wenn der Saug-
kolben in seiner hinteren Gebrauchslage ist,
bildet das Drehglied zusammen mit dem
übrigen Haltermantel eine geschlossene
15 Fläche.

Andererseits sind Füllhalter bekanntgeworden,
bei denen zwar die mangelhafte Längsbewe-
gung des Drehgliedes nicht gegeben ist. Bei
diesen Haltern, bei welchen der Saugkolben
20 an einer rohrförmigen, mit Gewinde ver-
sehenen Kolbenstange sitzt, die mittels eines
im Drehglied befestigten Gewindebolzens be-
wegt werden kann, ist das Drehglied mittels
in eine Ringnut des Haltermantels eingreifen-
25 der Erhöhungen gegen Längsbewegung ge-
sichert. Dabei greift aber das Drehglied mit
einem zapfenartigen Bund in den Halter-
mantel ein. Die Rückwärtsbewegung des
Saugkolbens bzw. der Kolbenstange ist durch

die vordere Stirnfläche dieses Bundes be- 30
grenzt. Infolgedessen steht nur ein ziemlich
kleiner Tintenraum zur Verfügung. Dies er-
scheint nachteilig.

Nach der Erfindung ist nun ein Füllhalter 35
mit einem Saugkolben an einer rohrförmigen,
mit Gewinde versehenen Kolbenstange, die
mittels eines im Drehglied befestigten Ge-
windebolzens bewegbar ist, und mit einem
mittels in eine Ringnut des Haltermantels ein-
greifender Erhöhungen gegen Längsbewegung 40
gesicherten Drehglied derart ausgebildet, daß
die in das Drehglied einschiebbare Kolben-
stange von einem hülsenförmigen Hals des
Drehgliedes umgeben ist, der in dem zur
Führung der Kolbenstange dienenden Halter- 45
teil unverschieblich gelagert ist. Der hülsen-
förmige Hals des Drehgliedes kann dabei
durch Längsschlitzung gebildete federnde
Schenkel aufweisen, an denen die in die Ring-
nut des Haltermantelteils eingreifenden Vor- 50
sprünge vorgesehen sind.

Erfindungsgemäß ist also einerseits die
Kolbenstange in das Drehglied einschiebbar,
mithin so weit nach hinten bewegbar, daß
ein großer Tintenraum erreicht ist, andererseits 55
eine Sicherung des Drehgliedes gegen axiale
Bewegung vorgesehen, indem das Drehglied
mit einem hülsenförmigen Halsstück, welches

die Kolbenstange umgibt, in den Haltermantel eingreift und an diesem mittels an federnder Schenkel sitzender Haltenocken unverschiebbar festgelegt ist. Mithin sind die Füllhalter 5 der eingangs an erster Stelle erwähnten Art dadurch verbessert, daß die mangelhafte Längsbewegung des Drehgliedes entbehrlich ist, und außerdem die Füllhalter der eingangs an zweiter Stelle beschriebenen Art dadurch 10 vervollkommen, daß diese einen vergrößerten Tintenraum erhalten.

Auf der Zeichnung ist die Erfindung an einem Ausführungsbeispiel veranschaulicht. Es zeigen:

15 Fig. 1 einen Längsschnitt durch einen Füllhalter,

Fig. 2 einen Längsschnitt durch das an das Drehglied anschließende Mantelteil,

Fig. 3 eine Ansicht des Drehgliedes.

20 Der Füllhalter besteht im wesentlichen aus der Mantelhülse *a*, dem Mantelteil *b* und dem Drehglied *e*. Die Verbindung der Mantelhülse *a* mit dem Mantelteil *b* erfolgt mittels des Gewindes *c*.

25 Das Drehglied *e* ragt in das Mantelteil *b* mit einem Halsstück *f* ein, das Längsschlitz *h* aufweist, mithin in zwei oder mehrere federnde Schenkel ausläuft. Auf diesen Schenkeln ist eine Wulst *g* angeordnet, an deren Stelle gegebenenfalls sonstige radiale Erhöhungen 30 treten können. Die Wulst *g* legt sich, wie namentlich Fig. 1 zeigt, in der Gebrauchslage in eine Ringnut *d* des Mantelteils *b* ein. Beim Einführen der Wulst *g* in die Ringnut *d* werden die federnden Schenkel des Halsstücks *f* 35 nach innen gedrückt, um in ihre gewöhnliche Stellung auseinanderzuspreizen, sobald die Wulst sich in die Nut eingelegt hat.

Im Tintenraum *A* ist der Saugkolben *p* bewegbar, dessen Kolbenstange *m* über ein 40 Innengewinde mit dem Gewindebolzen *l, k* zusammenwirkt, der in eine entsprechende Bohrung *i* des Drehgliedes *e* eingesetzt und mit diesem verbunden ist, z. B. mittels des Stiftes *s*. Zur Geradeführung der Kolbenstange *m* dient 45 in bekannter Weise ein Vorsprung *o*, der in die Längsnut *n* der Kolbenstange *m* eingreift.

Das Drehglied *e* ist über nahezu seine ganze Länge ausgebohrt, so daß die Kolbenstange *m*, somit auch der Kolben *p*, eine weitgehende 50 Rückverlegung an das Füllhalterende erfahren, mit der Folge, daß ein Tintenraum von ziemlich großem Fassungsvermögen erreicht ist.

PATENTANSPRÜCHE:

55 1. Füllhalter mit einem Saugkolben an einer rohrförmigen, mit Gewinde versehenen Kolbenstange, die mittels eines im Drehglied befestigten Gewindebolzens bewegbar ist, und mit einem mittels in eine 60 Ringnut des Haltermantels eingreifender Erhöhungen gegen Längsbewegung gesicherten Drehglied, dadurch gekennzeichnet, daß die in das Drehglied (*e*) einschiebbare Kolbenstange (*m*) von einem 65 hülsenförmigen Hals (*f*) des Drehgliedes (*e*) umgeben ist, der in dem zur Führung der Kolbenstange (*m*) dienenden Halterteil (*b*) unverschieblich gelagert ist.

70 2. Füllhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der hülsenförmige Hals (*f*) des Drehgliedes (*e*) durch Längsschlitzung gebildete federnde Schenkel aufweist, an denen die in die Ringnut (*d*) des Haltermantelteils (*b*) eingreifenden Vor- 75 sprünge (*g*) vorgesehen sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig.1

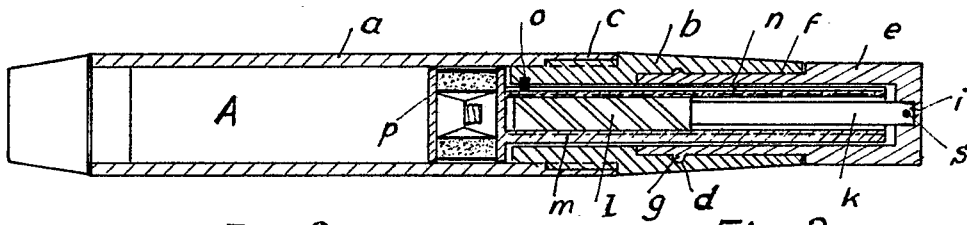


Fig.2

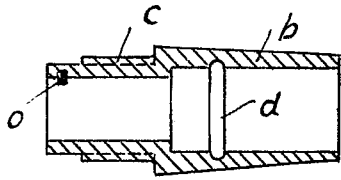


Fig.3

